

Beratungskampagne der Klimaschutzagentur Weserbergland "Sonnenzeit - Jetzt auf Zukunft setzen"

Wie der Einsatz von Solarenergie in Bebauungsplänen verankert werden kann

Donnerstag 5. Dezember 2019 – **Hamel (wbN). Volles Haus im Ratssaal des Bad Pyrmonters Rathauses. Anlass dafür war das zweite Akteurstreffen der Informations- und Beratungskampagne „Sonnenzeit – Jetzt auf Zukunft setzen!“, zu dem die Klimaschutzagentur Weserbergland eingeladen hatte.**

Rund 40 Interessierte waren der Einladung gefolgt. Nachdem bei der Auftaktveranstaltung im September Chancen und Hindernisse herausgearbeitet worden waren, die Einfluss auf den Einsatz von Solarenergie in der Region Weserbergland haben, lag der thematische Schwerpunkt bei diesem Treffen auf den konkreten Handlungsmöglichkeiten, die Kommunen hinsichtlich des Einsatzes von erneuerbaren Energien, insbesondere der Solarenergie, haben.

Fortsetzung von Seite 1

Das langfristige Ziel ist es, die Potenziale der Solarenergie sowohl im Bestand als auch im Neubau auf ein Maximum anzuheben. Dabei nehmen Städte und Kommunen eine tragende Rolle ein. Einige Ansatzmöglichkeiten, wie Kommunen ihrer Vorbildfunktion in Sachen Klimaschutz gerecht werden können, wurden daher in einem kurzen Impulsvortrag der Klimaschutzagentur Weserbergland aufgezeigt. Aufbauend darauf wies Dr. Fabio Longo, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Wege und Möglichkeiten darauf hin, wie der Einsatz von Solarenergie in Bebauungsplänen verankert werden kann. Im Anschluss folgte eine lebendige Diskussionsrunde.

Wie der Einsatz von Solarenergie in Bebauungsplänen verankert werden kann

Geschrieben von: Lorenz

Donnerstag, den 05. Dezember 2019 um 13:59 Uhr

Ziel der Informations- und Beratungskampagne „Sonnenzeit – Jetzt auf Zukunft setzen“ ist es, die Chancen der nahezu unerschöpflichen Energiequelle Sonne aufzuzeigen und mit ihrer Hilfe die gesetzten Klimaschutzziele der Region Weserbergland aufzuzeigen. Die Kampagne wird gefördert mit dem Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum in Niedersachsen und Bremen 2014 bis 2020. Beteiligt ist die Europäische Union mit Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Zudem ist sie eingebettet in die Aktivitäten des Projekts Masterplan 100 Prozent Klimaschutz.